

Das Allerletzte : gesagt ist gesagt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

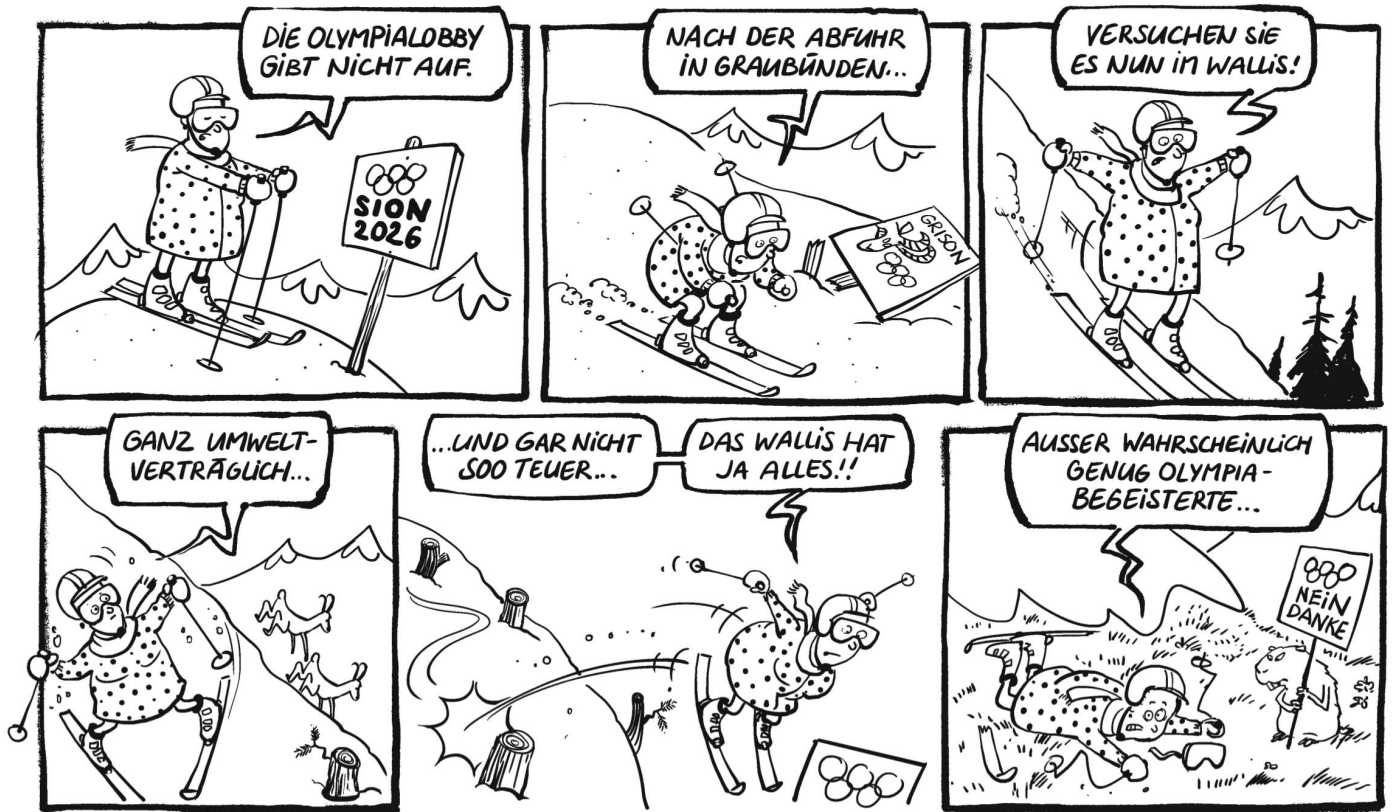
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Allerletzte

Gesagt ist gesagt

WOLF BUCHINGER

Daniel Zulauf, Analyst:
 «Schweizer Bankiers scheuen die Freiheit.»
 Alle einsperren!

Lara Gut, Ski-Star:
 «Mein Knie lächelt.»
 Wie reagieren die schöneren Teile?

Georg Hasler, Depressionsforscher:
 «Ein entspanntes Gesicht führt zu positiven Reaktionen.»
 Cheeeeeese!

Beatrice Egli:
 «Show der langen Beine.»
 Seit wann?

Sängerin Ute Lemper, schon 54:
 «Bei mir ist nichts eingeschlafen – im Gegenteil, da gehts noch manchmal rund.»
 Gerührt oder geschüttelt?

Esther Walde, Aarau:
 ««Mohrenkopf» ist ein Teil unserer Sprachkultur und bezieht sich harmlos auf eine Gaumenfreude.»
 Diese Ansicht verdient einen Negerkuss.

Wolfgang Amadeus Mozart:
 «Heute nichts erlebt, auch ganz schön.»
 Damals.

Thomas Müller, SVP-Nationalrat (SG):
 «Journalisten schreiben sich gegenseitig alles ab.»
 Journalisten schreiben sich ja alles ab.

Jane Fonda, 79:
 «Ältere Schauspieler sollten viel mehr Sex-Szenen drehen!»
 Drehen.

Richard «Mörtel» Lugner, 85:
 «Alles gut gelaufen – ausser das mit den Frauen.»
 Dafür gleich am Laufmeter nicht gelaufen.

Thomas Maier, Psychiater:
 «Die Gesellschaft erwartet, dass wir immer fit, munter und gut gelaunt sind.»
 Serviceangestellte in der Schweiz auch?

Pfarrer Christian Walti:
 «Apple stilisiert seine Produkte zu heiligen Objekten.»
 Berufsneid.

Jean-Marc Amez-Droz, Swiss Wine Promotion:
 «Wenn man in der Schweiz Gäste einlädt, kommt eine Weinflasche auf den Tisch.»
 Eine?

Wer hat es gesagt?
 «Mir fehlt der Arm, wenn mir die Waffe fehlt.»

- a) Stephen Paddock (Las Vegas)
- b) Guy Parmelin (Bern)
- c) Wilhelm Tell (Uri)
- d) Che Guevara (Kuba)

Richtig ist: c)